

Tabelle 1**Übersicht und Risikoprofil über die Früh- und Neugeborenen mit einem Geburtsgewicht < 1500 g**

Geburtsjahrgang	2009	2005-2009
Gesamtzahl der Kinder < 1500 g n	17	95
< 500 g n (%)	0 (0)	0 (0)
500-749 g n (%)	2 (12)	11 (12)
750-999 g n (%)	5 (29)	25 (26)
1000-1249 g n (%)	3 (18)	20 (21)
1250-1499 g n (%)	7 (41)	39 (41)
männlich n (%)	13 (76)	42 (44)
Mehrlingskinder n (%)	4 (24)	21 (22)
außerhalb geboren n (%)	8 (47)	34 (36)
Gestationsalter in SSW Median (Minimum-Maximum)	27 (24 – 32)	29 (23 – 35)

Tabelle 1 enthält die Anzahl aller Lebendgeborenen sowie aller während der Neonatalperiode verlegten oder von außen zugewiesenen Kinder mit einem Geburtsgewicht < 1500 g. Bis zu 28 Tagen nach dem errechneten Geburtstermin verlegte und ggf. auch verstorbene Kinder werden von beiden Perinatalzentren (verlegendes und aufnehmendes) in obiger Tabelle aufgeführt.

Erläuterung: Das Sterberisiko ist umso höher, je geringer das Geburtsgewicht und das Gestationsalter (berechnet nach der Naegele-Regel, evtl. korrigiert nach geburtshilflichem Ultraschall) sind. Ebenfalls besteht ein erhöhtes Sterberisiko bei Prognose entscheidenden angeborenen Fehlbildungen, männlichem Geschlecht, Geburt außerhalb des Perinatalzentrums und bei Mehrlingskindern. Die %-Angaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Früh- und Neugeborenen < 1500 g Geburtsgewicht.

Bei den außerhalb geborenen Kindern handelt es sich überwiegend um heimatnah zuverlegte Frühgeborene bzw. Verlegungen zur Übernahme der weiteren Therapie (z. B. Shunt-OP nach Hirnblutung). Kinder mit letalen chromosomalen Erkrankungen wurden nicht berücksichtigt.

Tabelle 2**Anzahl und Überlebensrate sehr untergewichtiger Frühgeborener (< 1500 g). Geburtsjahrgang 2009**

SSW/ Geb.gewicht	< 23	23	24	25	26	27	28	29	30	31	≥32	Summe	Überle- bende (%)
<500 g												0	
500-749 g				1		1						2	100
750-999 g			1	1	3							5	100
1000-1249 g					1		1	1				3	100
1250-1499 g						2	2	2			1	7	100
Summe			1	2	4	3	3	3			1	17	100
Überlebende (%)			100	100	100	100	100	100			100		

Tabelle 2 enthält die Anzahl aller Lebendgeborenen sowie aller während der Neonatalperiode verlegten oder von außen zugewiesenen Kinder mit einem Geburtsgewicht < 1500 g. Die Anzahl der Verstorbenen wird in Klammern aufgeführt. Bis zu 28 Tage nach dem errechneten Geburtstermin verlegte und ggf. auch verstorbene Kinder werden von beiden Perinatalzentren (verlegendes und aufnehmendes) in obiger Tabelle aufgeführt. Angegeben werden Ergebnisse bis zur (ersten) Entlassung oder Verlegung.

Kinder mit letalen chromosomalen Erkrankungen wurden nicht berücksichtigt.

Erläuterung:

Entsprechend der AWMF Leitlinie 024 – 019 (letzte Aktualisierung 12/2007) der Fachgesellschaften ist die Versorgung von Frühgeborenen < 25 SSW von ethischen und medizinischen Aspekten abhängig. Daher sind die Überlebensraten dieser Frühgeborenen bei der Interpretation der Versorgungsqualität nur eingeschränkt bewertbar.

Tabelle 3**Anzahl und Überlebensrate sehr untergewichtiger Frühgeborener (< 1500 g) kumulativ Geburtsjahrgang 2005-2009**

SSW/ Geb.gewicht	< 23	23	24	25	26	27	28	29	30	31	≥32	Summe	Überle- bende (%)
<500 g													
500-749 g		2 (1)	4	1								7	86
750-999 g			1	4	8	6	4	4	2			29	100
1000-1249 g					1	2	6	5	3			17	100
1250-1499 g						2	4	8	6	6	16	42	100
Summe		2 (1)	5	5	9	10	14	17	11	6	16	95 (1)	99
Überlebende (%)		50	100	100	100	100	100	100	100	100	100	99	

Tabelle 3 enthält die Anzahl aller Lebendgeborenen sowie alle während der Neonatalperiode verlegten oder von außen zugewiesenen Kinder mit einem Geburtsgewicht < 1500 g. Die Anzahl der Verstorbenen wird in Klammern aufgeführt. Bis zu 28 Tage nach dem errechneten Geburtstermin verlegte und ggf. auch verstorbene Kinder werden von beiden Perinatalzentren (verlegendes und aufnehmendes) in obiger Tabelle aufgeführt. Angegeben werden Ergebnisse bis zur (ersten) Entlassung oder Verlegung.

Kinder mit letalen chromosomalen Erkrankungen wurden nicht berücksichtigt.

Erläuterung:

Entsprechend der AWMF Leitlinie 024 – 019 (letzte Aktualisierung 12/2007) der Fachgesellschaften ist die Versorgung von Frühgeborenen < 25 SSW von ethischen und medizinischen Aspekten abhängig. Daher sind die Überlebensraten dieser Frühgeborenen bei der Interpretation der Versorgungsqualität nur eingeschränkt bewertbar

Tabelle 4a**Kurzzeit-Morbidität: Gehirnblutungen (IVH), Frühgeborenen-Retinopathie (ROP) und nekrotisierende Enterokolitis (NEC) bei Früh- und Neugeborenen mit einem Geburtsgewicht < 1500 g. Geburtsjahr 2009**

Gewichtsklasse	< 500 g	500-749	750-999	1000-1249	1250-1499	< 1500 g (Summe)
Anzahl der Kinder n		2	5	3	7	17
nicht sonographiert n (%)		0	0	0	0	0
keine IVH n (%)		2 (100)	2 (40)	1 (33)	5 (71)	10 (59)
IVH Grad I		0	0	0	1 (14)	1 (6)
IVH Grad 2		0	1 (20)	1 (33)	1 (14)	3 (18)
IVH Grad 3		0	0	0	0	0
IVH Grad 4		0	2 (40)	1 (33)	0	3 (18)
Fundus nicht untersucht n (%) *		0	0	0	1 (14)	1 (6)
NEC mit OP oder Verlegung n (%)		0	0	0	0	0
Entlassung nach Hause ohne IVH > II°, ohne zusätzlichen Sauerstoffbedarf u. ohne OP einer NEC u. ohne Laser- o. Kryotherapie einer ROP n (%)		2 (100)	2 (40)	2 (66)	6 (86)	12 (71)

* Die erste augenärztliche Untersuchung soll zwischen dem 36. und 42. Lebenstag erfolgen. Ein Teil der Kinder ist somit zu diesem Zeitpunkt bereits entlassen. In der Tabelle sind nur Untersuchungen während des stationären Aufenthaltes berücksichtigt.

Tabelle 4a bezieht sich auf alle im Berichtszeitraum Geborenen (auch die außerhalb des Perinatalzentrums Geborenen), im Perinatalzentrum behandelten und schließlich bis zum Berichtstermin (31. Mai des Folgejahres) nach Behandlung lebend entlassenen oder verlegten Kinder (Zeile 1 = Anzahl der Kinder). Kinder, die nicht bis zum Berichtstermin entlassen oder verlegt wurden, werden nur in der kumulativen Ergebnisdarstellung aufgeführt. Die %-Zahl in Klammern bezieht sich auf die Anzahl der Kinder in der jeweiligen Gewichtsklasse. Dargestellt sind alle Blutungen, die während des (ersten) stationären Aufenthaltes diagnostiziert wurden.

Tabelle 4b

Kurzzeit-Morbidität: Gehirnblutungen (IVH), Frühgeborenen-Retinopathie (ROP) und nekrotisierende Enterokolitis (NEC) bei Früh- und Neugeborenen mit einem Geburtsgewicht < 1500 g. Geburtsjahre 2005 - 2009, kumulativ

Gewichtsklasse	< 500 g	500-749	750-999	1000-1249	1250-1499	< 1500 g (Summe)
Anzahl der Kinder n		11	25	20	39	95
nicht sonographiert n (%)		0	0	0	0	0
keine IVH n (%)		8 (73)	16 (64)	14 (70)	37 (95)	75 (79)
IVH Grad I		0	0	4 (20)	1 (3)	5 (5)
IVH Grad 2		2 (18)	5 (20)	0	1 (3)	8 (8)
IVH Grad 3		0	1 (4)	1 (5)	0	2 (2)
IVH Grad 4		1 (9)	3 (12)	1(5)	0	5 (5)
Fundus nicht untersucht n (%) *		1 (9)	0	3(15)	9 (23)	13 (14)
NEC mit OP oder Verlegung n (%)		0	0	0	0	0
Entlassung nach Hause ohne IVH > II°, ohne zusätzlichen Sauerstoffbedarf u. ohne OP einer NEC u. ohne Laser- o. Kryotherapie einer ROP n (%)		8 (73)	19 (76)	18 (90)	38 (97)	83 (87)

* Die erste augenärztliche Untersuchung soll zwischen dem 36. und 42. Lebenstag erfolgen. Ein Teil der Kinder ist somit zu diesem Zeitpunkt bereits entlassen. In der Tabelle sind nur Untersuchungen während des stationären Aufenthaltes berücksichtigt.

Tabelle 4b bezieht sich auf alle im Berichtszeitraum Geborenen (auch die außerhalb des Perinatalzentrums Geborenen), im Perinatalzentrum behandelten und schließlich bis zum Berichtstermin (31. Mai des Folgejahres) nach Behandlung lebend entlassenen oder verlegten Kinder (Zeile 1 = Anzahl der Kinder). Kinder, die nicht bis zum Berichtstermin entlassen oder verlegt wurden, werden nur in der kumulativen Ergebnisdarstellung aufgeführt. Die %-Zahl in Klammern bezieht sich auf die Anzahl der Kinder in der jeweiligen Gewichtsklasse. Dargestellt sind alle Blutungen, die während des (ersten) stationären Aufenthaltes diagnostiziert wurden.